Alzheimer
Angehörigen-Initiative
Selbsthilfe Demenz

Digitaler Selbsthilfe-Tätigkeitsbericht

für das Jahr 2022

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort 3
II. Wer wir sind 4
III. Organisationstruktur 5
Organigramm des Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. 5
IV. Wie wir wirken 5
V. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen in 2022 7
1. Welche Ressourcen wir eingesetzt haben 7
2. Was wir geleistet haben 8
Befähigung durch Beratung 8
Befähigung durch Pflegekurse zum Thema Demenz 9
Befähigung durch Einzelschulungen und Pflegeberatungen im häuslichen Umfeld 9
Befähigung durch Austausch in Selbsthilfegruppen 9
Soziale Gruppenaktivitäten - Dampferfahrten auf der Spree 11
VI. Öffentlichkeitsarbeit 11
VII. Qualitätsmanagement 11
VIII. Reichweite 12
IX. Kooperationen 12
X. Gremien und Mitgliedschaften 12
XI. Förderung unserer Arbeit 13
XII. Interkulturelle Öffnung 13
XIII. Datenschutz 14
XIV. Ausblick 2023 14

Der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. berichtet seit 2016 in dem wirkungsorientierten Berichtformat SRS (Social Reporting Standard). Wir haben die Erstellung des Berichts zum Anlass genommen, uns intensiver mit dem Thema Wirkung zu beschäftigen. Das Thema *Wirkung* begreifen wir als Organisationsentwicklungsprozess, der in unsere ganze Organisation integriert werden muss.

Original-Zitate sollen einen Einblick geben, welche Wirkungen wir mit unseren Unterstützungsangeboten erreichen.[1]

[1] Zur besseren Verständlichkeit wird im Bericht grundsätzlich das generische Maskulinum verwendet.

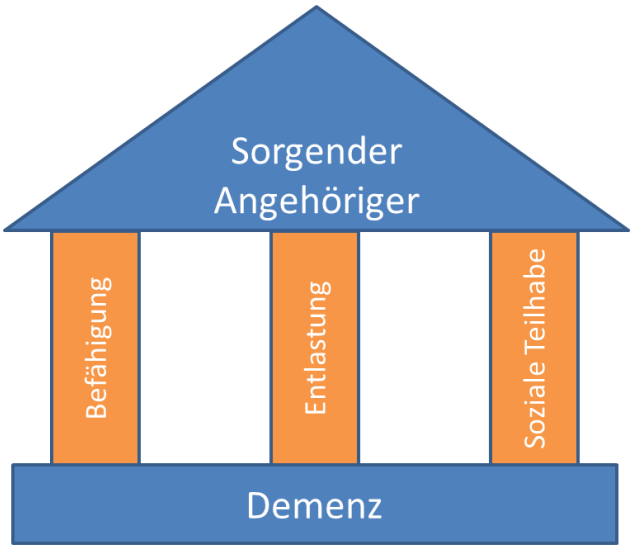
I. Vorwort

Laut Berechnungen zur Krankheitshäufigkeit (Prävalenz) nach Alter und Geschlecht leben in Berlin ca. 60.000 demenziell Erkrankte - von denen drei Viertel bis vier Fünftel von ihren Kindern oder (Ehe-)Partner beaufsichtigt, betreut und oder gepflegt werden – ggf. unterstützt von einem ambulanten Pflegedienst. Jeder vierte bis fünfte demenziell Erkrankte lebt in einer in stationären Pflegeeinrichtung.

Da die Durchschnittsbevölkerung i.d.R. nicht angemessen mit demenziell Erkrankten angemessen umzugehen weiß, zieht sich einerseits das soziale Umfeld des demenziell Erkrankten und seiner Hauptpflegeperson meist zurück, weicht ihnen im öffentlichen Raum aus. Auf krankheitsbedingte Fehlleistungen (z.B. vermeintlichen Ladendiebstahl) wird i.d.R. unangemessen reagiert, was auch das Rückzugverhalten der Betroffenen ihrerseits verstärkt. So vereinsamen häufig der demenziell Erkrankte und seine Hauptpflegeperson. Der sorgende Angehörige versucht - entsprechend gesellschaftlicher Normen - meist vergebens, alle demenzbedingten Herausforderungen allein zu stemmen – bis hin zur völligen Selbstaufgabe.

Da ungeschult, handeln auch sorgende Angehörige oftmals unangemessen – zum Nachteil aller Beteiligten. Deren Belastung bleibt der übrigen Gesellschaft jedoch meist verborgen.

Die sorgenden Angehörigen werden von der Alzheimer Angehörigen-Initiative (AAI) **befähigt**, ihren schwierigen Alltag zu bewältigen, psychisch und zeitlich **entlastet** und durch soziale **Teilhabe** vor Vereinsamung geschützt.



Quelle: selbstentwickelte Grafik des AAI e.V.

Die AAI möchte dazu beitragen, dass Berlin demenzfreundlicher wird. Demenzkranke und ihre sorgenden Angehörigen sollen integraler Bestandteil unserer Gesellschaft wrden, so es wie Kinder und deren Eltern auch sind. Das ist der Fall, wenn sorgende Angehörige wertgeschätzt werden, die sie sich durch die Annahme der ihnen zustehenden finanziellen, materiellen und personellen Unterstützung fürsorglichum ihr demenziell erkranktes Familienmitglied kümmern. Das heißt, Angehörige akzeptieren im leistbaren Umfang die Sorge um ihr demenziell erkranktes Familienmitglied als sinnstiftenden

Lebensabschnitt, ohne dass der Erkrankte unter der nicht mehr leistbaren - also professionell zu erbringenden – Betreuung und Pflege leiden muss.

Da kleinräumig eher nachbarschaftlich engagierte Helfer gewonnen werden können und sorgende Angehörige eher ein Hilfsangebot um die Ecke annehmen, soll nicht nur versucht werden, dass die AAI fast alle ihre Hilfsangebote in einem Berliner Ortsteil bereitstellt, sondern dass sie auch weitestgehend von Bewohnern dieses Ortsteils dauerhaft aufrecht erhalten werden. Dann werden sich Hilfe Leistende und Hilfe Empfangende im öffentlichen Raum zumindest gelegentlich begegnen, miteinander reden, Anteil nehmen und ggf. sogar unterstützen.

Soweit der Anteil den die AAI derzeit zur Verwirklichung ihrer Vision beitragen kann. Damit ist Schmargendorf natürlich noch nicht demenzfreundlich, denn ob die Betroffenen selbst Schmargendorf als demenzfreundlich wahrnehmen, hängt auch von Umständen ab, zu denen die AAI nur bedingt einen Beitrag leisten kann, etwa durch Kompaktkurse die Personen mit viel Kontakt zu Senioren darin schulen, angemessen mit demenzbedingt schwierigen Situationen umzugehen. Wenn z.B. auf engem Raum mehrere Ladeninhaber durch eine Demenz-Partner-Plakette erkennbar signalisieren, dass sie demenzsenibles Personal haben, wird das auch andere motivieren, die sich zunächst zurückgehalten haben.

Ziel ist es, ein kleinräumiges Netzwerk der Demenzfreundlichkeit zu schaffen, das eine Vorbildfunktion für benachbarte Ortsteile des Bezirks hat und durch Nachahmung irgendwann der ganze Bezirk als demenzfreundlich wahrgenommen wird. Wenn so ein Vorbild-Bezirk ebenfalls Nachahmer finden sollte, hat die Vision eine Chance irgendwann Wirklichkeit zu werden.

Ein entsprechender Förderantrag für den in Wilmersdorf gelegenen Ortsteil Schmargendorf wurde in diesem Jahr gestellt und bewilligt.

II. Wer wir sind

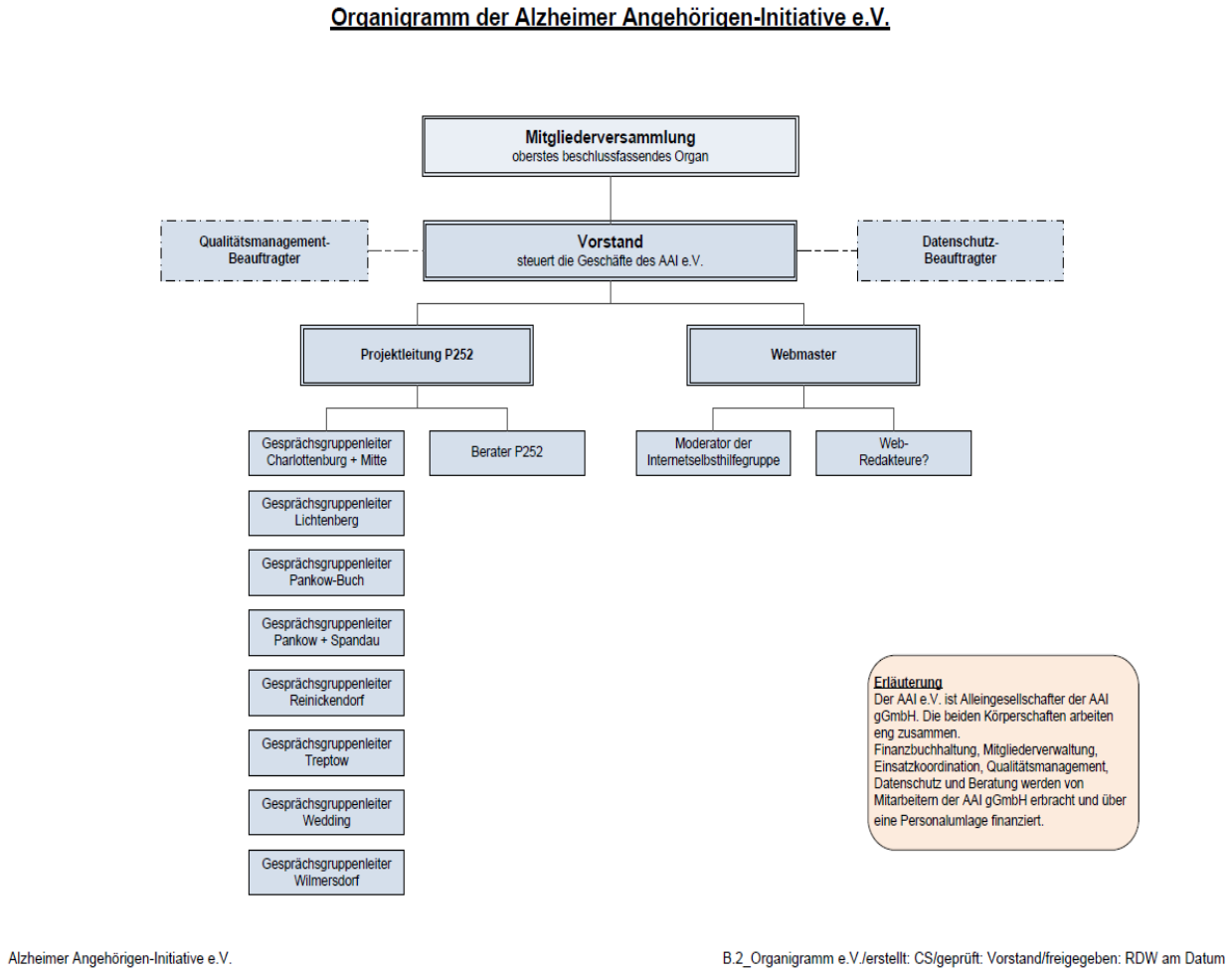
Die Alzheimer Angehörigen-Initiative wurde im Jahre 1997 gegründet und bestand im Jahr 2022 seit 25 Jahren. Seit einem Vierteljahrhundert verfolgen wir intensiv das Ziel, sorgende und pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz in Berlin unter einem Vereinsdach zu organisieren, um so gemeinsam einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag für ein demenzfreundlicheres Berlin zu leisten. Unser Verein zählte zum Ende des Jahres 2022 **614** Mitglieder; fast ausschließlich handelt es sich hierbei um Angehörige von Menschen mit Demenz.

Im Laufe der Jahre entwickelten sich aus der Vereinsstruktur heraus bedarfsorientierte Entlastungsangebote. Um diese professionell und wirtschaftlich erfolgreich gewährleisten zu können, gründete der Verein im Jahre 2010 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Alzheimer Angehörigen-Initiative gGmbH aus. Während sich der Verein seither ganz auf seine Kernkompetenz, die psychosoziale Beratung, Schulung von Berliner Angehörigen von Menschen mit Demenz und den stetigen Ausbau von Gruppenangeboten zu Selbsthilfe kümmern kann, entlastet die gGmbH mit ihren Angeboten die sorgenden und pflegenden Angehörigen durch Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich, durch Urlaubsangebote für betroffene Familien und durch den Betrieb einer Tagespflege sowie durch Pflegepflichtberatungsbesuche gemäß § 37 III SGB XI als zugelassene Beratungsstelle.

Als das oberste beschlussfassende Organ des AAI e.V. wählt und kontrolliert die Mitgliederversammlung den ehrenamtlichen Vorstand. Der Vorstand beschließt die strategische Ausrichtung und steuert die Aktivitäten des Vereins.

III. Organisationstruktur

Organigramm des Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.



IV. Wie wir wirken

Es ist letztlich nicht entscheidend, wie viele Leistungen / Aktivitäten (Output) die AAI erbringt, vielmehr stellt sich die Frage, welche Wirkung diese damit bei den sorgenden Angehörigen und den Erkrankten erzielt haben. Wirkung bedeutet Veränderung. Entweder in der Haltung und im Handeln (Outcome). Erzählungen der Betroffenen können Hinweise (Indikatoren) sein, ob und wie sich nicht nur deren Bewusstsein und Verhalten verändert hat, sondern auch ob sich ihre Lebenslage verbessert hat.

Zwei Mitarbeiter der AAI haben im Jahr 2022 erfolgreich eine Fortbildung zum Wirkungsmanager absolviert. Perspektivisch sollen alle Aktivitäten der AAI von vorneherein hinsichtlich Wirkung auf unsere Zielgruppen und der beabsichtigten gesellschaftlichen Veränderung geplant und durchgeführt werden.

WIRKUNGSTAFEL Titel Auf dem Weg zum demenzfreundlichen Berlin — DER PARITÄTISCHE BERLIN

Was haben wir (was brauchen wir, was fehlt uns)…

Gesellschaftliche Herausforderung

Angehörige von demenziell Erkrankten, werden durch die Kompensation von deren Defiziten so sehr in Anspruch genommen, dass sie das Gefühl haben, nicht mehr ihr eigenes Leben zu führen.

Kontext

SGB XI (Pflegeversicherung):
§39 Verhinderungspflege
§45b zusätzliche Betreuungsleistungen
§39(2) Umwandlung der Kurzzeitpflege
§41 Tagespflege
§38 Sachleistungen/Pflegegeld

SGB V Gesetzliche Krankenversicherung
§20 Selbsthilfe

Input/Ressourcen (Zeit, Geld, Wissen, Fähigkeiten, Infrastruktur)

Infrastruktur passt sich den allmählich ändernden Gegebenheiten an

Zeit, Geld, Wissen, Fähigkeiten wachsen in dem Maß, wie es gelingt, Ehrenamtliche lokal zu rekrutierten und zu qualifizieren

…um **mit welchen Inhalten und Methoden welche Wirkung**…

Outputs: Leistungen/Aktivitäten

Befähigung in Form von:
- Aufklärung / Beratung
- Schulung / Anleitung
- Gesprächsgruppen

Entlastung durch:
- stunden-/-tageweise Gruppenbetreuung
- stundenweise Einzelbetreuung

sozialen Aktivitäten wie:
- Ausflüge, Spaziergänge,...
- Besuche im Café, Museum,...
- Betreute Urlaube

Outcomes: Wirkung auf Ebene der Zielgruppen

Der sorgende Angehörige
- hat sich Wissen über die Demenz angeeignet
- hat die Demenz als Tatsache angenommen
- versteht die Wahrnehmung des demenziell Erkranken
- passt sein eigenes Verhalten der Demenz an
- passt die äußeren Lebensbedingungen der Krankheit an,
- sorgt auch für sich selber

Impact: Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene

Durch die Annahme der ihnen zustehenden finanziellen, materiellen und personellen Unterstützung sorgen Angehörige mit sinnstiftender Fürsorge optimal für ihr demenziell erkranktes Familienmitglied die gesellschaftlich wert -geschätzt wird.

Inhalte und Methoden (zeitlich, sozial, materiell, räumlich, fachlich)

Nachbarschaftlich wird eher Hilfe geleistet und angenommen als großräumig. Kleinräumig begegnen sich Helfende und Hilfe Empfangende gelegentlich, nehmen Anteil, unterstützen sich und schaffen so eine Atmosphäre der Zugehörigkeit und Geborgenheit. Machen Demenz-Partner-Plaketten an mehreren Eingangstüren auf engem Raum erkennbar, dass dort das Personal denmenzsensibel reagieren kann, motiviert das auch andere Inhaber nachzuziehen. So entsteht ein Nachbarschaftsnetzwerk der Demenzfreundlichkeit mit Vorbildcharakter für benachbarte Ortsteile des Bezirks, der damit langfristig zum demenzfreudleichen Vorbildbezirk wird für benachbarte Bezirke bis schließlich ganz Berlin von den Betroffenen als demenzfreundlich wahrgenommen wird.

…gemeinsam **mit wem** und **für wen zu erzielen**?

Lebenslage, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppen

Angehörige akzeptieren im leistbaren Umfang die Sorge um ihr demenziell erkranktes Familienmitglied als sinnstiftenden Lebensabschnitt, ohne dass der Erkrankte unter dem nicht mehr leistbaren (also professionell zu erbringenden) Umfang an Betreuung und Pflege leiden muss.

Stakeholder

öffentliche Verwaltung (Senat, Bezirksmter) und Zuschussgeber, Kostenträger – insbesondere die Pflegekassen
Verbände (PARITÄTischer LV Berlin)
Dachorganisation (DAlzG)
Unternehmen, Dienstleister, Nachbarn, die häufigen Kontakt zu Senioren - und damit auch zu demenziell Erkrankten - haben (= potentielle Netzwerkpartner bzw. nachbarschaftlich Engagierte)

Interne Projektbeteiligte und Struktur

zentral: AAI e.V & AAI gGmbH
Netzwerker:
(später: Kümmerer im Bezirk)
Kümmerer im Ortsteil
Berater im Ortsteil
Gruppenleitende (AG, BG) im Ortsteil
Betreuer im Ortsteil

		WIRKUNGSZIELE	**INDIKATOREN**
Gesellschaft verändert sich	**7** Impact	Demenzkranke und ihre sorgenden Angehörigen (s.A.) sind integraler Bestandteil unserer Gesellschaft wie Kinder und deren Eltern auch.	
Lebenslage der Zielgruppen ändert sich	**6** Outcomes	Demenzkranke leben ihre Fähigkeiten aus und ihre Angehörigen erleben ihre Fürsorge als sinnstiftend.	s.A. pflegen Gemeinschaft mit anderen (nutzen Entlastung, um eigenen Bedürfnissen nachgehen zu können)
Zielgruppen ändern ihr Handeln	**5** Outcomes	Sorgende Angehörige gehen angemessen mit Demenzkranken um und nutzten verfügbare Unterstützung.	s.A. passen ihr Verhalten der Demenz an s.A. passen ihr Wohnumfeld der Demenz an s.A. sorgen für sich selber
ZG verändern Fähigkeiten/ Bewusstsein	**4** Outcomes	sorgende Angehörige lernen mit der Krankheit zu leben, statt gegen sie anzukämpfen.	s.A. eignen sich Wissen über Demenzen an a.A. akzeptieren die Demenz als Tatsache s.A.verstehen das Verhalten des Demenzkranken

LEISTUNGEN / AKTIVITÄTEN

Zielgruppen akzeptieren Angebote	**3** Outputs	Angehörige nutzen Gruppen- & Einzelbetreuungen, Beratungen, Schulungen, Selbsthilfegruppen, Betreute Urlaub	Anz. durchgef. Interventionen * Interventionsdauer * Anz. Nutzer
Zielgruppen werden erreicht	**2** Outputs	Angehörige erfahren von Angeboten wie Gruppen- & Einzelbetreuungen, Beratungen, Schulungen, Selbsthilfegruppen, Betreuten Urlauben	Anz. Nachfragen mach Interventionen
Aktivitäten finden wie geplant statt	**1** Outputs	AAI führt Gruppen- & Einzelbetreuungen, Beratungen, Schulungen, Selbsthilfegruppen, Betreute Urlaube durch	Anz. durchgef. Interventionen

V. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen in 2022

1. Welche Ressourcen wir eingesetzt haben

Die Alzheimer Angehörigen-Initiative betreibt eine zentrale Geschäftsstelle in angemieteten Räumen, von der aus alle Aktivitäten im Land Berlin gesteuert werden. Unsere Gruppenangebote für Menschen mit Demenz und ihre sorgenden Angehörigen finden dezentral in den Berliner Bezirken in stundenweise angemieteten Räumen statt, die uns zu einem geringen Mietpreis oder kostenlos überlassen werden.

Die Geschäftsstelle verfügt über einen großen Bestand an hochwertigem Betreuungsmaterial sowie eine umfangreiche Mitarbeiterbibliothek. Der Bestand dieser Arbeitsmittel wird durch jährliche Neuanschaffungen aus Fördermitteln des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen fortlaufend erweitert und auf aktuellem Stand gehalten.

Administrative Tätigkeiten – wie etwa vorbereitende Buchhaltung, Führung der Geschäftsstelle, Telefondienst und koordinative Tätigkeiten – werden durch Mitarbeitende der gGmbH in Personalunion erbracht und über eine Personalkostenumlage i.H.v. 12.000,00 € p.a. gegenfinanziert.

Für die Vereinsverwaltung und Mitgliederpflege wurde in 2022 eine Minijobstelle ins Leben gerufen.

personelle Ressourcen Mitarbeitende im e.V.	2022
ehrenamtliche Vorstandsmitglieder	7
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Projektleitung)	1
geringfügig Beschäftigter (Assistenz)	2
gelegentliche Ehrenamtliche (Betreuung, Beratung u. Öffentlichkeitsarbeit)	13
ehrenamtlich Tätige (Moderation u. Administration der online-Selbsthilfegruppe)	1

Eine besondere finanzielle Belastung in den Sachkosten stellte im Jahre 2022 die erheblich angewachsene Mietzahlung für die Geschäftsstelle dar.

Ein weiterer großer Ausgabenposten resultiert aus Investitionen im Bereich der digitalen Infrastruktur. Hier haben wir moderne Hardware angeschafft, um die Voraussetzungen für zukunftsfähige Ausstattung und Datensicherheit unserer Selbsthilfeaktivitäten gewährleisten zu können.

finanzielle Ressourcen e.V.	2022
Personalkosten	42.006 €
Sachkosten	70.752 €
Gesamt	112.758 €

Der AAI e.V. macht seine Einnahmen und Ausgaben jährlich in der Transparenzdatenbank des Landes Berlin unter

https://www.berlin.de/buergeraktiv/informieren/transparenz/

der Öffentlichkeit zugänglich.

2. Was wir geleistet haben

Wir **befähigen**, sorgende Angehörige ihren schwierigen Alltag zu bewältigen, **entlasten** sie psychisch und zeitlich und ermöglichen soziale **Teilhabe**. Unsere Angebote greifen ineinander und sind auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kernzielgruppen abgestimmt. Die Wirkung der einzelnen Angebote wird durch Kombination mit anderen Angeboten verstärkt.

Befähigung durch Beratung

Die Demenz stellt Familien von Demenzbetroffenen und die Betroffenen selbst vor vielfältige Herausforderungen. Diese lassen sich nach einer persönlichen Beratung meist leichter bewältigen als im Alleingang.

Passend zur individuellen Situation können Angehörige von Menschen mit Demenz unterschiedliche Wege der Beratung bei uns wählen. Wir stellen hierzu eine regelmäßige Telefonsprechstunde von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr oder nach individueller Terminvereinbarung sicher. Es wurden im Jahre 2022 **869** individuelle, psychosoziale Beratungen entweder telefonisch oder persönlich in der Geschäftsstelle durchgeführt. **833** dieser Beratungs- und Informationsgespräche wurden von sorgenden und pflegenden Angehörige von Menschen mit Demenz in Anspruch genommen; in **36** Fällen berieten wir aber auch direkt von einer Demenzdiagnose betroffene Personen hinsichtlich Hilfsmöglichkeiten. Eine Beratung hat eine durchschnittliche Dauer von 90 Minuten.

Auch um den Kontakt zu den Angehörigen zu beleben, welche die AAI-Gesprächsgruppen und die weiteren Hilfsangebote der AAI noch nicht in Anspruch genommen hatten, wurden weitere **personalisierte Anschreiben** versendet:

Datum	Anz.	per E-Mail erreichbare Empfänger	Inhalt
05.01.2022	91	sorgende Berliner Angehörige aus Steglitz-Zehlendorf	Einladung zur Filmvorführung Romys Salon / Betreuungsgruppe Zehlendorf / Nachbarschaftsportal nebenan.de
22.01.2022	797	sorgende Angehörige aus Deutschland	Veränderungen der Pflegeleistungen seit Jahresbeginn
19.02.2022	32	Ansprechpartner der Berliner Freiwilligenagenturen etc.	Dringende Bitte um Vermittlung eines Freiwilligenmanagers
25.02.2022	54	sorgende Angehörige aus den Ortsteilen Schöneberg und Wilmersdorf	Einladung zur neu eröffneten Angehörigengruppe Schöneberg
26.02.2022	26	sorgende Angehörige aus den nördlichen Lichtenberg	Einladung zum Spaziergang im Tierpark
19.04.2022	36	sorgende Angehörige	Einladung zur neu eröffneten Angehörigengruppe Schöneberg
13.06.2022	21	sorgende Angehörige aus Schöneberg	Einladung zu einem Spaziergang „Musik und Blumen" am Gleisdreieck-Park / Selbsthilfegruppe
05.08.2022	1011	sorgende Angehörige aus Berlin	Wir machen Schmargendorf demenzfreundlich | Umgang mit Hitze | Letzte-Hilfe-Kurs | neue Gruppen
02.12.2022	341	AAI-Mitglieder mit bekannter E-Mail-Adresse	Einladung zur Mitgliederversammlung bzw. Bitte zur Übertragung Ihres Stimmrechts
17.12.2022	357	AAI-Mitglieder mit bekannter E-Mail-Adresse	Protokoll zur Mitgliederversammlung (MV)
19.12.2022	362	AAI-Mitglieder mit bekannter E-Mail-Adresse	Protokoll zur Mitgliederversammlung (MV) / Korrektur + Ergänzung
21.12.2022	51	Mitglieder der Schöneberger SHG + sorgende Angehörige aus Schmargendorf und den angrenzenden Ortsteilen	Einladung unserer neuen Angehörigengesprächsgruppe nahe Walter-Rathenau-Platz
Summe	3.179	relevante Infos für dazu passend selektierte	Empfänger

„Seit zwei Jahren betreue ich meinen Ehemann. Er hat Alzheimer. Sogar nachts muss ich mich um ihn kümmern, wenn er durch unsere Wohnung wandert und nach Hause will. Langsam geht mir die Puste aus. Besonders schlimm ist es, wenn mein Ehemann mich nicht mehr erkennt. Dankbarkeit spüre ich kaum. Manchmal wird er sogar aggressiv. Als mir eine andere Angehörige von der Alzheimer Angehörigen-Initiative erzählte, bin ich dorthin gegangen zu einem Beratungsgespräch. Seit dem Gespräch verstehe ich das Verhalten meines Ehemannes besser. Die Beraterin hat mir Wege aufgezeigt, was ich tun kann, wenn mein Ehemann aggressiv wird. Sie hat mich auch darüber aufgeklärt, dass ich eine Entlastungsbetreuung erhalten kann, die ich aus der Pflegeversicherung finanziert bekomme. Ich fühle mich jetzt sehr erleichtert und bin froh, dass ich einen kompetenten Ansprechpartner habe." *eine Ratsuchende zu ihrer Erstberatung*

Befähigung durch Pflegekurse zum Thema Demenz

Finanziert durch die BARMER bot die AAI zweimal jährlich an drei aufeinanderfolgenden Freitagnachmittagen in der AAI-Geschäfts- und Beratungsstelle für Angehörige kostenlose Schulungen an und zwar mit der Möglichkeit der Krankenbetreuung während der Schulungszeit durch Mitarbeitende der AAI gGmbH.

Mit folgenden Schulungsinhalten stärkt die AAI das Selbsthilfepotential der sorgenden Angehörigen:

- Wissenswertes über die Alzheimer-Erkrankung und andere Demenzen
- Demenzgerechte Kommunikation
- Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Hilfreiches zur Bewältigung des Pflege- und Betreuungsalltags
- Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung

2022	Demenz-Pflegekurse
2	Schulungsreihen à 3 Treffen à 4 Stunden
10,33	Teilnahmen pro Treffen im Mittel

Befähigung durch Einzelschulungen und Pflegeberatungen im häuslichen Umfeld

Um die Teilnehmer des Pflegekurses bei der Umsetzung des Gelernten zu unterstützen, bietet die AAI seit 2018 im Rahmen des AOK-Projektes *PfiFf – Pflege in Familien fördern häusliche Einzelschulungen für Pflegepersonen von Menschen mit Demenz nach § 45 SGB XI an*. Die AAI konzipierte in 2018 dieses Angebot mit, qualifizierte Mitarbeitende der AAI gGmbH und bewirkte deren formale Zulassung. Zum Angebot der AAI gGmbH gehören neben diesen Schulungen auch Pflegeberatungen.

2022	Einzelschulungen/ Beratungen
163	Schulungen/ Beratungen
94	Familien

Befähigung und Teilhabe durch Austausch in Selbsthilfegruppen

In Angehörigengesprächsgruppen können sorgende Angehörige voneinander lernen, gemeinsam Lösungen für schwierige Situationen entwickeln und Rückhalt finden bei Gleichbetroffenen. Sie sind ein Ort, an dem sie über Schuldgefühle reden, Ängste aussprechen, sich gegenseitig trösten und bestärken, Kraft schöpfen und neuen Mut fassen können. Die fachkompetente Leitung hilft bei der gemeinsamen Suche nach individuellen Problemlösungen, klärt über die Krankheit auf, geht auf die veränderte innere Lebenswelt von Menschen mit Demenz ein und schult die Wahrnehmung zum Beispiel für unausgesprochene Bedürfnisse und Gefühle.

Die Arbeit der Gruppen wird so gestaltet, dass sie auf den Prozess des *gesünder Werdens* ausgerichtet ist. Nicht die Gemeinsamkeit der Erkrankung, sondern die gemeinsamen Ressourcen stehen dabei im Vordergrund.

Die Gruppen treffen sich in der Regel zweimal pro Monat für jeweils zwei Stunden. Auch während der Betreuten Urlaube

der AAI gGmbH werden jeweils zwei Gesprächsgruppentermine angeboten.

Nach dem Ende der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen konnten wir 2022 insgesamt drei neue Selbsthilfegruppen in den Bezirken Marzahn, Hohenschönhausen und Schöneberg erfogreich eröffnen. In Marzahn und Hohenschönhausen finden die Angebote in Kooperation mit den FSE Pflegeeinrichtungen Marzahn und „Käte Kern" vorrangig für Angehörige von Menschen mit Demenz in stationären Pflegeeinrichtungen statt. Wir sind sehr froh, uns auch in diesem Bereich noch direkter engagieren zu können und unser Angebotsspektrum im stationären Bereich zu erweitern.

Selbsthilfegruppen in 2022		
Standort	**Gruppentreffen**	**Teilnahmen**
Buch (pausierend)	0	0
Charlottenburg	22	133
Lichtenberg	13	62
Mitte I	11	55
Mitte II	10	30
Pankow	12	80
Reinickendorf	15	104
Spandau	24	156
Treptow	12	61
Wedding	18	145
Wilmersdorf	4	16
Zehlendorf	23	255
Schöneberg	14	42
Marzahn	7	46
Hohenschönhausen	6	38
während betreuter Urlaube	10	162
Summe	**201**	**1385**

„In den Gesprächsgruppen finde ich Hilfe und Unterstützung. Durch den regen Erfahrungsaustausch bekomme ich auch Tipps für mein Reagieren in besonderen Situationen bei der Pflege und Betreuung und in der Öffentlichkeit. Die enge Verbindung zur Gesprächsgruppe möchte ich nicht missen. Gemeinsame Ausflüge, Feiern, Blumensträußе zum Geburtstag u.a. geben mir das Gefühl in einer lebendigen Gemeinschaft von Gleichbetroffenen zu sein. Vielen Dank für die liebevolle Arbeit die damit verbunden ist!"

eine Teilnehmerin d. Angehörigengesprächsgruppe Spandau

Soziale Gruppenaktivitäten - Dampferfahrten auf der Spree

In den Sommermonaten bieten wir gemeinsame Dampferfahrten auf den Berliner Gewässern an. Die Demenzerkrankten werden während der Fahrt von unseren Mitarbeitenden betreut. 2022 führten wir im Monat Juli eine Sieben-Seen-Rundfahrt mit der MS „Heiterkeit“ und eine Dampferfahrt auf der Spree „Von Treptow zum Müggelsee“ durch.

Während dieser Fahrten finden die teilnehmenden Angehörigen der Selbsthilfegruppen einerseits Entspannung und können sich ein wenig vom stressigen Pflegealltag erholen. Andererseits wird hier der Austausch zwischen den Teilnehmern verschiedener Selbsthilfegruppen gefördert und somit zur Gruppenübergreifenden Netzwerkbildung beigetragen.

An diesen beiden Fahrten nahmen insgesamt 42 Angehörige unserer Selbsthilfegruppen teil.

VI. Öffentlichkeitsarbeit

Es gehört zu den Satzungszielen der AAI, die Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Das heißt, dass das Thema Demenz zielgerichtet nach außen kommuniziert werden muss, um die öffentliche Wahrnehmung von Demenz weiter zu fördern und das Erscheinungsbild der AAI zu schärfen.
Auch im Jahr 2022 entwickelten wir stetig unsere Webpräsenz weiter und überarbeiteten grundlegend unsere Informationsmaterialien und regelmäßig erscheinenden Medien. Unsere Homepage ist seit diesem Jahr vollständig barrierefrei nutzbar und bietet auch Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung die Möglichkeit, sich mittels integriertem Screenreader alle dort bereitgestellten Informationen zugänglich zu machen.
Das Format unseres bisherigen Jahresberichtes haben wir ebenfalls zeitgemäß überarbeitet und den Bericht den Anforderungen an digitale Tätigkeitsberichte der Selbsthilfeorganisationen angepasst.
Um der Berliner Öffentlichkeit das Angebot an Selbsthilfegruppen noch besser bewusst zu machen, haben wir in verschiedenen Printmedien Anzeigen zur Bewerbung unserer Selbsthilfegruppen und zur Suche ehrenamtlich engagierter Menschen geschaltet.

VII. Qualitätsmanagement

Der AAI e.V. ist Mitglied im Paritätischen Landesverband Berlin und arbeitet seit dem 13.01.2011 nach dem *Paritätischen Qualitäts-Siegel®*. Das ISP-Projekt 252 *Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger von Demenzkranken* ist integraler Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems. Am 18.12.2019 fand die vierte Wiederholungsbegutachtung statt. Das PARITÄTISCHE Qualitäts-Siegel® ist gültig bis 12.01.2023. Das Siegel bezieht sich auch auf das ISP-Projekt 252.

VIII. Reichweite

Die AAI ist eine regionale Alzheimer Gesellschaft in Berlin mit einer Geschäfts- und Beratungsstelle im Wedding. Gruppenangebote für sorgende Angehörige und Menschen mit Demenz werden wohnortnah in fast allen Berliner Bezirken angeboten. Ratsuchende aus anderen Bundesländern verweist die AAI auf konkrete Angebote in deren Nähe. Alle Internet-Angebote der AAI sind komplett deutschsprachig.

IX. Kooperationen

Unter *Kooperationen* versteht die AAI:

- individuell gestaltete Vereinbarungen der Zusammenarbeit
- in der beide Seiten verbindlich Pflichten zum gegenseitigen Nutzen erfüllen
- ohne dass Geld zwischen den Kooperationspartnern fließt.

Dabei beachtet die AAI

- die *Leitsätze der Selbsthilfe für die Zusammenarbeit mit Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Gesundheitswesen*
- und den *Nonprofit Governance Codex* des PARITÄTischen zur wirksamen Gestaltung der internen Kontrollen.

Diese werden als verbindliche externe Anforderungen betrachtet, die somit integraler Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems der der AAI geworden sind.

Keine Kooperationspartner sind dagegen Wirtschaftsunternehmen als Leistungsnehmer, die sich aber u.U. selbst als Sponsoren bzw. Zuwendungsgeber verstehen. Die AAi hat im Jahr 2022 keine Zuwendungen oder Sponsorings von solchen Unternehmen erhalten.

Vor diesem Hintergrund unterscheidet die AAI Kooperationspartner nach Gremien und Dachorganisationen.

X. Gremien und Mitgliedschaften

Als Stimme der sorgenden Angehörigen bringt sich der AAI e.V. in relevanten Gremien ein. Im Jahre 2022 arbeitete der AAI e.V. in der AG Demini, in Gremientreffen des Gerontopsychiatrischen Verbundes Mitte mit und in Veranstaltungsgremien der Demenzfreundlichen Kommune Lichtenberg mit.
Wir sind weiterhin Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V., dem Dachverband Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V. und im Demenzfreundliche Kommune Lichtenberg e.V..

XI. Förderung unserer Arbeit

In 2022 erhielt der AAI e.V. dankenswerter Zuwendungen und Förderungen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Zuwendungsgeber	wofür?	wieviel?
GKV-Spitzenverband	Pauschalförderung für Selbsthilfeorganisationen	30.357,64 €
	Restmittel der Pauschalförderung aus 2021	8.473,02 €
Landesamt Berlin für Gesundheit und Soziales	Integriertes Sozialprogramm (ISP) für den Aufbau und Erhalt von Selbsthilfegruppen	29.841,57 €
Pflegeversicherung (BARMER)	Schulungsreihe "Hilfe beim Helfen"	1.860,00 €
Deutsche Alzheimergesellschaft e.V.	Projektförderung 2022	1.000,00 €
	Förderung von Mitgliedsorganisationen	202,41 €
Summe		**71.734,64 €**

Mit einem erhöhten Jahresbeitrag können auch Unternehmen als juristische Person Fördermitglied werden. Sie haben laut Satzung kein Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung, wohl aber Mitspracherecht, etwa bei der Frage um Veränderungen bezüglich der Hilfsangebote der AAI.

Folgende Körperschaften haben derzeit den Status des Fördermitglieds der AAI erlangt:

- Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH & Co. KG
- Domicil-Seniorenpflegeheim Residenzstraße GmbH
- Domicil-Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
- Domicil-Seniorenpflegeheim Baumschulenweg GmbH
- Evangelisches Pflegeheim Lutherstift gGmbH
- Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH
- KATHARINENHOF® am Dorfanger
- Gesellschaft zur Förderung altersgerechten Wohnens
- hesena Care GmbH Domizil Alt-Mariendorf
- hesena Care GmbH Domizil am Gartenplatz
- Vitanas GmbH Co. KGaA
- Senioren-Wohnpark Kyritz GmbH

Außerdem erhielten der AAI e.V. im Jahr 2022 Spenden aus privater Hand in Höhe von 4.495,11 € und Bußgelder aus gerichtlichenAuflagen in Höhe von 800,00 €.

Wir danken allen Zuwendungsgebern Fördermitgliedern und Spendern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

XII. Interkulturelle Öffnung

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit den interkulturellen BrückenbauerInnen der Pflegestützpunkte kommen vermehrt auch Menschen mit Migrationshintergrund in die Beratungssprechstunde der AAI. Sofern die Angehörigen nicht über ausreichend Deutschkenntnisse verfügen – was eher selten der Fall ist – können Mitarbeiter des interkulturell zusammengesetzten haupt- und ehrenamtlichen Kollegiums der AAI gGmbH Beratungen über Sprachbarrieren hinweg ermöglichen. Notfalls müssen Dolmetscher der BrückenbauerInnen zur Hilfe gezogen werden.

XIII. Datenschutz

Am 25.5.2018 trat die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Die AAI hat ihren bestehenden Datenschutz entsprechend der neuen Gesetzeslage aktualisiert. Wesentliche Maßnahmen waren die Veröffentlichung einer Datenschutzerklärung, die Überarbeitung unseres Internetauftritts, eine Mitgliederinformation zu den Betroffenen-rechten sowie die Aktualisierung der Verfahrensverzeichnisse und der Auftragsdatenvereinbarungen. Nach dem altersbedingten Ausscheiden der internen Datenschutzbeauftragten wird die AAI als Gesamtorganisiation von einem externen Datenschutzbeauftragten in allen Bereichen des Schutzes personenbezogener Daten professionell betreut.

XIV. Ausblick 2023

In 2022 endeten die coronabedingten Einschränkungen, die uns zu einschneidenden Veränderungen unseres Leistungsangebots gezwungen haben. Wengen des ständig fortschreitenden Krankheitsverlaufs bei einer Demenz konnten wir nicht nahtlos an den Stand anknüpfen, auf dem sich unsere Arbeit vor Beginn der Pandemie befand. Ziel für 2023 ist es jedoch, nicht nur den vorpandemischen Zustand wieder zu erreichen, sondern vielmehr neue Projekte in Angriff zu nehmen.

- Der AAI e.V. möchte zusätzlich zur Präsenz- und telefonischen Beratung auch eine Beratung per DGSVO-konformer Videosprechstunde anbieten, um so unsere Zielgruppen noch besser und niedrigschwelliger zu erreichen.
- Alle geplanten Aktivitäten werden anhand der Wirkungslogik der AAI geplant und erbracht.
- Ab Januar 2023 startet das Projekt „Demenzfreundliches Schmargendorf“ als lokale Allianz für Menschen mit Demenz. Ziel des Projektes ist es, Schmargendorf als einen Stadtteil von Berlin demenzfreundlich zu gestalten.

Wir freuen uns auf ein spannendes und arbeitsreiches Jahr 2023!

Berlin im März 2023

Rosemarie Drenhaus-Wagner
(Erste Vorsitzende)

Impressum und Kontakt

Dieser Jahresbericht ist ein Bericht über die Selbsthilfetätigkeiten des Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. und bezieht sich auf das Kalenderjahr 2022.

Verantwortlich: für den Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.: Rosemarie Drenhaus-Wagner, Rosemarie.Drenhaus-Wagner@Alzheimer.Berlin

Redaktion: für den Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.: Sascha Hannemann, Sascha.Hannemann@Alzheimer.Berlin

Bildnachweis: Titelseite: Michael Hagedorn

Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI e.V.)

Reinickendorfer Str. 61 (Haus 1), 13347 Berlin

Telefon: 030 473 78 995, Fax: 030 473 78 997

E-Mail: AAI@Alzheimer.Berlin, Internet: www.Alzheimer.Berlin

Vereinsgründung: 03.03.1997

Vereinsregister-Nr. 17728NZ beim AG Charlottenburg

gemäß Freistellungsbescheid des FA für Körperschaften I von Berlin als gemeinnützig anerkannt

Vertretungsberechtigter Vorstand: Rosemarie Drenhaus-Wagner (Erste Vorsitzende), Peter Stawenow (Zweiter Vorsitzender), Roland Engehausen (Schatzmeister)

Erweiterter Vorstand: Jochen Wagner, Roland Ernst, Irmtraud Schmidt